

Anfrage

der Abg. KO Claudia Gamon MSc (WU), LAbg. Mag. Katharina Fuchs und LAbg. Fabienne Lackner NEOS

Frau Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 25.02.26

Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages: Reicht die aktuelle Struktur im Kampf gegen Mobbing aus?

Sehr geehrte Frau Landesrätin,

Mobbing stellt für viele Kinder und Jugendliche eine belastende Realität dar, wie auch die medial bekannt gewordenen Fälle der vergangenen Wochen und Monate verdeutlichen.¹ Unstrittig ist: Jedes einzelne Kind, das in der Schule oder im privaten Umfeld gemobbt wird, ist eines zu viel. Denn jedes Kind hat das Recht auf ein sicheres und gesundes Aufwachsen.

Unsere jüngsten Anfragen zur Koordinationsstelle Mobbing (KoMo) zeigen einen deutlichen Rückgang der gemeldeten Fälle seit der Umstrukturierung: Während im Schuljahr 2022/23 noch 222 Fälle verzeichnet wurden, waren es 2025 insgesamt 96 Fälle.² Gleichzeitig wird eingeräumt, dass die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen nicht isoliert messbar sei. Aus dem Medienbericht zum aktuellen Fall wird auch deutlich, dass die Schulen offensichtlich zuerst interne Lösungsversuche in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit unternehmen, bevor eine Meldung an die Bildungsdirektion erfolgt.³ Erst wenn diese Versuche nicht den gewünschten Erfolg bringen, wird die Mobbing-Koordinationsstelle eingeschaltet.

Gerade deshalb gilt: Zahlen allein erzählen noch keine Erfolgsgeschichte. Der Rückgang kann auf erfolgreiche Prävention hindeuten, er kann jedoch ebenso Ausdruck eines Meldeverhaltens sein. Nicht zuletzt müssen auch die steigenden Suspendierungszahlen systematisch analysiert werden, um strukturelle Ursachen – etwa im Zusammenhang mit Mobbing – erkennen zu können.

Ein Rückgang der gemeldeten Fälle darf also nicht vorschnell als Erfolg verbucht werden, ohne dass die zentralen Fragen nach klaren Handlungsinstrumenten im Ernstfall beantwortet sind. Ein effektiver Schutz vor Mobbing erfordert neben Prävention vor allem professionelles Einschreiten, gezielte Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonal sowie eindeutige

¹ <https://vorarlberg.orf.at/stories/3342441/>

² [29.01.086](#) - Umstrukturierung mit Nebenwirkung? Hat die Mobbing-Koordinationsstelle an Wirksamkeit eingebüßt?

³ <https://vorarlberg.orf.at/stories/3342441/>

Interventionsmöglichkeiten. Kinder brauchen Sicherheit. Schulen brauchen Klarheit. Lehrkräfte brauchen Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. In den vorliegenden Anfragebeantwortungen wird eine rückläufige Entwicklung der gemeldeten Mobbing- bzw. Konfliktfälle seit der Umstrukturierung beschrieben. Wie erklären Sie sich diese Entwicklung?
 - a) Wird diese Entwicklung als tatsächlicher Rückgang von Mobbingvorfällen interpretiert?
 - b) Welche methodischen oder strukturellen Faktoren könnten diese Zahlenentwicklung beeinflusst haben (z. B. Meldeverhalten, Definitionsänderungen etc.)?
2. Welche Sanktions- und Ordnungsmaßnahmen stehen Schulen gegenüber Schüler:innen zur Verfügung, die durch Mobbing auffallen?
3. Welche Schutzmaßnahmen stehen gemobbten Schüler:innen zur Verfügung?
4. In der Anfragebeantwortung vom 16.06.2025 wird ausgeführt, dass geplante Fortbildungsveranstaltungen aufgrund organisatorischer Rahmenbedingungen nicht stattfinden konnten. Wie wird künftig sichergestellt, dass notwendige Fortbildungsangebote – insbesondere im Bereich Mobbingprävention und -intervention – nicht an organisatorischen oder administrativen Rahmenbedingungen scheitern?
 - a) Wie stellt die KoMo sicher, dass Angebote für Mobbingprävention und -intervention flächendeckend zur Verfügung stehen und Schulen nicht von Initiativen einzelner Lehrpersonen abhängig sind?
 - b) Gibt es bereits neue Termine für die aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen?
5. Welche finanziellen Mittel sind derzeit für Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung für Lehrer:innen und Schulleiter:innen im Bereich Mobbingprävention und -intervention vorgesehen und wie haben sich diese Mittel in den vergangenen Jahren (Zeitraum 2022-2026) entwickelt (bitte um jährliche Darstellung)?
6. Welche finanziellen Mittel und Ressourcen sind im Budget 2026 insgesamt für den Bereich Mobbing vorgesehen? Bitte um Auflistung nach Kategorie (z.B. Präventionsworkshops, Intervention etc.)
7. Die Zahl der Suspendierungen an Vorarlbergs Schulen ist zuletzt angestiegen. Wie wird diese Entwicklung bewertet, und welche wesentlichen Ursachen werden für den Anstieg der Suspendierungen gesehen?
8. Werden die Gründe für Suspendierungen systematisch erfasst? Falls ja, ersuchen wir um eine Auflistung der Kategorien der Suspendierungsgründe (z. B. Mobbing etc.). Falls nein, aus welchen Gründen erfolgt keine systematische Erfassung?
9. Halten Sie eine Erweiterung der gesetzlichen Suspendierungsgründe im Schulunterrichtsgesetz für erforderlich?
10. Vor dem Hintergrund, dass kein einheitliches Meldesystem für Mobbingfälle besteht: Wie wird sichergestellt, dass die Bildungsdirektion dennoch einen umfassenden Überblick über die Mobbingssituation an Vorarlbergs Schulen erhält?
Welche Aufgabe übernehmen in diesem Kontext die pädagogischen Berater:innen?
11. Wie wird sichergestellt, dass Lehrpersonen, Schulleitungen und Unterstützungspersonal Klarheit darüber haben, in welchen Fällen eine Meldung vorzunehmen ist?

12. Welche Maßnahmen wurden seit der Anfrage Zahl: 29.01.086 gesetzt, um die Sichtbarkeit und Wirksamkeit der KoMo zu erhöhen?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Fabienne Lackner

LAbg. Katharina Fuchs